

## Aktuelles aus der Ausbildungswerkstatt Haßfurt

### Februar 2014

Es haben acht Auszubildende zu IndustriemechanikerInnen die Abschlussprüfung Teil II erfolgreich abgelegt. Sieben der frisch gebakenen Facharbeiter haben innerhalb von maximal acht Wochen nach Ausbildungsende eine Arbeitsstelle in der Industrie angetreten.

### März 2014

Am 12.03.2014 lud die Standortverantwortliche Beatrice Höra in die Werkstatt und Schulungsräume in der Industriestr. 48 ein zur Informationsveranstaltung für die Auftraggeberkunden. Thema der Veranstaltung war die Vorstellung des neuen Berufsbildes „Fachkraft für Metalltechnik“, das es seit August 2013 gibt. Im neuen Beruf bildet das afz in Haßfurt seit Oktober 2013 erstmals aus.



Zwei Azubis zum Industriemechaniker aus dem ersten Lehrjahr zeigen BerufsberaterInnen und FallmanagerInnen aus Schweinfurt, wie pneumatische Schaltungen funktionieren.

Dieser Infonachmittag fand reges Interesse, insgesamt 27 ArbeitsvermittlerInnen, BerufsberaterInnen und FallmanagerInnen der Agenturen und Jobcenter aus HAS, SW, NES und KG, darunter auch TeamleiterInnen, informierten sich vor Ort.

Neben dem fachlichen Vortrag von Ausbilder Dieter Berger und anschließendem Erfahrungsaustausch boten die Ausbilder den Gästen an verschiedenen Stationen in der Werkstatt die Anfertigung einer Schachfigur an. Ein Arbeitsschritt

war die CNC-gesteuerte Fertigung. Entgraten durften die MitarbeiterInnen der Ämter ihren „König“ unter Anleitung der Azubis und UmschülerInnen dann eigenhändig.



Die Industriemechaniker führten Arbeiten an der Pneumatikplatte vor, Frau Höra hatte mit den Azubis Stellwände gestaltet und einen Imbiss vorbereitet. Alle Angebote wurden mit Begeisterung angenommen, jeder und jede hat in angenehmer Atmosphäre etwas dazugelernt.

### April 2014

Am Sonntag, 06.04.2014 hat die afz Ausbildungswerkstatt Haßfurt sich auf der Ausbildungsbörse in der Heinrich-Thein-Berufsschule mit einem Stand präsentiert. Wir teilten uns die Standfläche mit der Fa. Elso Elbe aus Hofheim und Maintal Marmeladen aus Haßfurt. Die Besucherzahlen waren ähnlich gut wie in den Vorjahren. Unsere Azubis aus dem 1. Lehrjahr haben die interessierten StandbesucherInnen bei der Montage eines LKW angeleitet.

Außerdem erfuhren wir, das Rezerifizierungsaudit am Standort erfolgreich bestanden zu haben.

### Mai 2014

Unsere langjährige und engagierte Kollegin Margarete Abraham geht nach der Altersteilzeitphase offiziell in den Ruhestand. Zum Glück unterstützt sie unser Ausbildungsteam noch weiterhin durch ihre Mitarbeit und bringt ihr Fachwissen jeden Montag in den Unterricht bei den UmschülerInnen ein. Wir gönnen ihr die Ruhe, aber sie fehlt uns schon...

### Juli 2014

Vier Umschüler haben ihre Umschulung erfolgreich abgeschlossen, zwei Zerspanungsmechaniker und zwei Industriemechaniker. Alle vier hatten unmittelbar nach der Umschulung einen Arbeitsplatz.

Am 25.07.2014 fand die alljährliche Abschlussfeier in der Heinrich-Thein-Berufsschule statt. Hier wurde unser Azubi Wilhelm Kiefel, der im Februar die Ausbildung zum Industriemechaniker erfolgreich beendet hatte, mit einem Staatspreis für das beste Abschlusszeugnis ausgezeichnet. Den anderen Staatspreis für gewerblich-technische Absolventen erhielt ein Azubi der Fränkischen Rohrwerke. Wir gratulieren Wilhelm zu dieser Leistung. Einen Staatspreis hat bisher noch keiner unserer IndustriemechanikerInnen erhalten. (An dieser Stelle möchte ich an unsere Kammersieger erinnern, zuletzt der 1. Kammersieger bei den Industriemechanikern Daniel Schmich im Jahr 2012). ▶

### Rückblick:

2013 hatte Ausbilder Thomas Dittmann seine berufsbegleitende Weiterbildung als Industriemeister Metall erfolgreich abgeschlossen.

Auch dazu herzlichen Glückwunsch.

## August 2014

„Eduard ist wieder da.“ - Vor einem Jahr hat unser ehemaliger Azubi Eduard Klatt (Absolvent Februar 2013) die Reise in die USA angetreten. In einem aufwändigen Verfahren hat Eduard sich im Rahmen des PPP (Parlamentarisches Patenschafts-Programm) des deutschen Bundestages als junger Botschafter für einen einjährigen USA-Aufenthalt beworben und kam für den Landkreis Haßberge mit drei weiteren BewerberInnen in die engere Auswahl.

Im alles entscheidenden Bewerbungsgespräch mit MdB Dorothe Bär wurde er von ihr als Kandidat ausgewählt. Darauf sind wir sehr

## Schwedische SchülerInnen besuchen afz

**Am Freitag, 17.10.2014 besuchten 15 SchülerInnen der schwedischen Lindeskolan aus Lindesberg verschiedene Bereiche des afz in Schweinfurt.**

Dieser Besuch gehörte zum Programm des Deutsch-Schwedischen Schüleraustausches, den die Heinrich-Thein-Berufsschule Haßfurt zusammen mit der Albrecht-Dürer-Mittelschule Haßfurt durchführt. Im April besuchten 24 SchülerInnen und sechs LehrerInnen dieser beiden Schulen die Schweden in Lindesberg, der Partnergemeinde des Landkreises Haßberge. Jetzt fand der Gegenbesuch der schwedischen SchülerInnen und LehrerInnen statt. Unterstützt wird diese Begegnung junger Menschen aus zwei europäischen Nationen zum kulturellen und fachlichen Erfahrungsaustausch vom EU-Förderprogramm COMENIUS.

Erfahrungen ausgetauscht wurden vor allem in der gemeinsamen Projektarbeit der Fachbereiche Ernährung und Versorgung sowie Metall und IT. Am 17.10.2014 besuchte die Gruppe Metall/IT die Firma SKF in Schweinfurt. Die 14 SchülerInnen und zwei LehrerInnen des Bereichs Ernährung und Versorgung ließen sich von unserer Mitarbeiterin Frau Höra zu verschiedenen Standorten des afz in Schweinfurt führen.

stolz, und vor allem darauf, dass er dieses Jahr so gut gemeistert hat.

## September 2014:

Bereichsleiterin Monika Urlaub überreicht ihrem Mitarbeiter Dieter Berger, Ind. Meister Metall, die silberne Ehrennadel der IHK Würzburg-Schweinfurt für seine zehnjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Prüfungsausschuss Haßberge als Prüfer für IndustriemechanikerInnen, Maschinen- und AnlagenführerInnen und WerkzeugmacherInnen. Wir gratulieren Herrn Berger zu dieser Auszeichnung.

Am 16.09.2014 blieb die Ausbildungswerkstatt geschlossen wegen

Start war im Jugendgästehaus der Stadt Schweinfurt (Zum Richtfest 2008 hatte es die ehemalige OB Frau Grießer als „das Haus am silbrig glänzenden Fluss“ gewürdigt). Die stellvertretende Leiterin Frau Georgi führte die Gäste durch das Haus. Ein Dolmetscher war nicht erforderlich, unsere Englischkenntnisse ermöglichten eine gute Verständigung. SchülerInnen und LehrerInnen zeigten sich beeindruckt von der modernen Architektur und der wunderbaren Mainaussicht.

Weiter ging es quer durch die Stadt zur Jugendherberge, Youth hostel. Hier erwartete Frau Lurz die Gruppe mit einem kleinen Imbiss im Restaurant. Gerne nahmen alle Platz und nutzten die Zeit bei Gebäck, Kaffee und Erfrischungsgetränken für gemeinsame Gespräche über die ersten Eindrücke.

Frau Bogacki führte die schwedischen und deutschen SchülerInnen und LehrerInnen durch die Jugendherberge und anschließend hinüber in die Stadthalle. Wir erfuhr Eckdaten über Baujahr und Renovierungsjahr, durften auf die Bühne und hinter die Kulissen blicken. Das gefiel allen besonders. Dabei erfuhr wir, dass die schwedische Gruppe auch ein Theaterprojekt hat und wie die festliche Bewirtung bei der Premiere in Schweden gestaltet wird. Dann durften wir noch die Räume der Hausaufgabenbetreuung ansehen. Die Essen für die Kinder werden in der Volksküche gekocht, unserer nächsten Station.

Fortbildung aller MitarbeiterInnen und Azubis/UmschülerInnen: Wir besuchten die AMB (Internationale Ausstellung für Metallbearbeitung) in Stuttgart. Bereits zum 5. Mal führten wir diese Exkursion durch und informierten uns über die neueste Technik für die Produktion von morgen.

Mal sehen, was das Jahr noch bringt.

Erstellt von Beatrice Höra



In der Volksküche mussten wir ein bisschen warten, da alle Köche in der Küche beschäftigt waren. Herr Rinke begrüßte uns und fand in dem schwedischen Koch und Lehrer namens Pierre einen gleichgesinnten Gesprächspartner. Auch hier klappte die Verständigung auf Englisch gut. Pierre war sichtlich beeindruckt zu sehen, wie in der Volksküche täglich 900 Essen für Schulen und Kindergärten gekocht werden. Er übersetzte das Fachgespräch unter Köchen später für die SchülerInnen auf Schwedisch. Übrigens: Volksküche heißt auf Englisch „public soup kitchen“.

Wir stellten fest, dass es eine Gemeinsamkeit der drei zuletzt besuchten Gebäude gibt: Alle sind zwischen 1948 und 1950 errichtet und 1980 renoviert worden, also nach dem 2. Weltkrieg.

Der Rückweg zum JGH führte uns am Main entlang. Das Mittagessen hatten wir uns nach dem Fußmarsch wirklich verdient und genossen es, endlich zu sitzen - mit Blick auf den glitzernden Main.

Erstellt von Beatrice Höra